

Kindergarten
und Kinderkrippe
Rappelkiste



KONZEPTION KINDERKRIPPE

Kindergarten und Kinderkrippe Rappelkiste

Schäfereistraße 11a

97222 Rimpar

Telefon: 09365 / 8067-530

Telefax: 09365 / 8067-539

E-Mail: kiga-rappelkiste@rimpar.d

Herzlich Willkommen im Kindergarten Rappelkiste



Liebe Eltern,

liebe Interessierte an unseren Kindertageseinrichtungen!

ein vielzitiertes, afrikanisches Sprichwort besagt: „Es braucht ein Dorf, um ein Kind großzuziehen“.

Die Corona-Pandemie mit all Ihren Herausforderungen hat uns allen mehr denn je verdeutlicht, wie zutreffend diese alte Weisheit ist. Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind unerlässliche Werte in unserer schnelllebigen Zeit.

Wir, als Marktgemeinde Rimpar, stehen den Eltern daher stets aktiv als verantwortungsvoller und zuverlässiger Erziehungspartner zur Seite und unterstützen sie, ihre beruflichen und familiären Anforderungen zu vereinbaren.

Der Bedarf an Betreuung steigt jährlich an – die ganztägige Fremdbetreuung ab dem Kleinkindalter ist längst keine Seltenheit mehr. Umso mehr Wert legen wir darauf, dass die Kindertageseinrichtungen für die uns anvertrauten Kinder nicht nur Orte zum Spielen sind, sondern auch Orte für Begegnung, Austausch und Lernen. – ein zweites Zuhause, in dem sich alle Kinder wohlfühlen sowie in ihrer Einzigartigkeit gesehen und gefördert werden.

Um den Bedürfnissen der Familien im Markt Rimpar gerecht zu werden, treiben wir den Ausbau an Betreuungsmöglichkeiten stetig voran.

Als Träger von Kinderkrippe, Kindergarten, Mittagsbetreuung und Hort bemühen wir uns um optimale Rahmenbedingungen für die Betreuung unserer jüngsten BürgerInnen. Wir entlasten die Einrichtungen bei Verwaltungsaufgaben und schaffen mittels Digitalisierung moderne Abläufe und Kommunikationsmöglichkeiten. Den Mitarbeitenden steht so mehr Zeit für die Betreuung der Kinder zur Verfügung.

Neben den Kindern stehen in unseren Kindertageseinrichtungen die Mitarbeitenden im Mittelpunkt. Die Zukunft unserer Kindertageseinrichtungen und die Qualität der dort angebotenen Betreuung hängt entscheidend von ihnen ab. Als Marktgemeinde Rimpar fördern wir daher fundierte Ausbildungen, faire Bezahlung sowie berufliche Entwicklungschancen. Wir sind stolz auf die kompetenten und engagierten Teams in unseren

Vorwort des Trägers

Kindertageseinrichtungen. Unsere Mitarbeitenden lieben Ihren Beruf und üben ihn mit Hingabe aus. Sie bilden für die Familien der Marktgemeinde Rimpar einen wichtigen Teil der Dorfgemeinschaft, die nötig ist, um ein Kind großzuziehen und auf dem Weg zu mündigen BürgerInnen unserer Gemeinde zu begleiten.

Mit der hier vorliegenden Konzeption, die jedes Betreuungsteam für seine Einrichtung individuell ausgearbeitet hat, wurde die Arbeit am und mit dem Kind klar strukturiert und für Erziehungsberechtigte, Aufsichtsbehörde und alle Verantwortlichen transparent und nachvollziehbar dokumentiert. Ich danke unseren Erziehungs- und Betreuungsteams für diese Ausarbeitung.

Ich wünsche all unseren Kindern ein geborgenes und frohes Aufwachsen in unserer Gemeinschaft. Unseren Mitarbeitenden wünsche ich viel Freude und Geduld bei Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe, unseren Nachwuchs auf das Leben vorzubereiten.

Uns allen wünsche ich ein gutes Miteinander zum Wohle unserer Kinder.

Ihr

Bernhard Weidner

1. Bürgermeister

**Liebe Eltern,
liebe Leser,**

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Kindergarten.

In der vorliegenden Konzeption stellen wir Ihnen unsere pädagogischen Schwerpunkte vor. Unser Wunsch ist es, dass Sie sich mit Hilfe der Konzeption ein umfangreiches Bild von unserer pädagogischen Arbeit machen können und schnell Einblick über organisatorische Dinge bekommen.

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP) und das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) sind Grundlagen für unseren pädagogischen Auftrag und werden bei unseren Leitzielen umgesetzt.

Für unsere Arbeit haben wir uns als Motto gesetzt:

**Jeder ist ein Stück wie alle,
ein bisschen wie manche
und ein Stück einmalig
wie niemand sonst.**

Vorwort des Teams

In regelmäßigen Abständen reflektieren wir unsere Arbeit und passen unsere Konzeption den jeweiligen Gegebenheiten an.

Die Konzeption ist ein Leitfaden für alle Interessierten, um sich mit den Grundlagen unserer Arbeit vertraut zu machen. Sie soll uns auch helfen, unsere Ziele zum Wohl der Kinder nie aus den Augen zu verlieren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Team der Rappelkiste



Mitarbeiter von Kindergarten und Kinderkrippe im Kiga-Jahr 2022/23



Wir stellen uns vor	9
Leitbild unserer Kinderkrippe	9
Die Geschichte unserer Kinderkrippe	11
Unser Team	13
Die Zusammenarbeit im Team	14
Zuständigkeitsbereiche	15
Organisatorisches	17
Aufnahmeverfahren	17
Öffnungszeiten	17
Buchungssystem	18
Ferien und Schließtage	18
Krankheit	18
Der Krippenalltag	19
So sieht es bei uns aus	19
Der Tagesablauf in der Kinderkrippe	21
Traditionen und Feste in unserem Kindergarten	25
Grundlagen unseres pädagogischen Konzepts	29
Der Erziehungs- und Bildungsplan	29
Integration in unserem Kindergarten	31
Unsere Leitziele in der Kinderkrippe	32
Die Eingewöhnungsphase in der Krippe	35
Übergang in den Kindergarten	36

Inhalt der Konzeption

Partnerschaften	37
Eltern- und Erziehungspartnerschaft	37
Zusammenarbeit mit Fachdiensten	38
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	39
Öffentlichkeitsarbeit	40
Der Kindergarten als Ausbildungsstätte	40
Schlusswort	41



Drucke der Krippenkinder zum Thema „Apfel“

Wir stellen uns vor

Leitbild unserer Kinderkrippe

Als kommunale Kinderkrippe sind wir ein Teil der Gemeinde Rimpar und nicht konfessionsgebunden.

Wir erfüllen unseren Auftrag, die uns anvertrauten Kinder zu betreuen, zu erziehen und zu bilden. Durch unsere Arbeit helfen wir mit, die Lebensgrundlagen der Familien unserer Gemeinde zu sichern und richten unser Handeln an deren Bedürfnissen aus.

Von Beginn an geben wir dem Kind Raum und Zeit zur freien Entfaltung

Die Arbeit mit den Kindern und Förderung ihrer Fähigkeiten bedarf der Zusammenarbeit verschiedenster Organe. Daher stehen wir im regelmäßigen Austausch mit Eltern und Familien, Integrationskräften und Fachdiensten sowie Schulen und unserem Träger. Dies geschieht in gemeinsamer Verantwortung und Partnerschaft sowie mit gegenseitiger Wertschätzung.



Viele Hände helfen mit!

Leitbild

Wir bieten Ihnen

- Verlässlichkeit
- fachliche und zertifizierte Qualifikation für Kleinkindpädagogik
- soziale Kompetenz
- Bereitschaft zur Kommunikation
- Transparenz unserer Arbeit
- verantwortungsvoller Umgang mit Informationen
- Flexibilität und zeitnahe Reaktionen auf individuelle Bedürfnisse
- krippengerechte und sichere Raumausstattung
- Dokumentation von jedem Kind mit anerkannten Entwicklungs- und Beobachtungsbögen

An folgenden Ausspruch von Maria Montessori halten wir uns:

Das Kleinkind weiß,
was das Beste für es ist.

Lasst uns selbstverständlich darüber wachen,
dass es keinen Schaden erleidet.

Aber statt es unsere Wege zu lehren,
lasst uns ihm Freiheit geben,
sein eigenes kleines Leben
nach seiner eigenen Weise zu leben.

Dann werden wir, wenn wir gut beobachten,
vielleicht etwas über die Wege der Kindheit lernen.

Die Geschichte unserer Kinderkrippe

Aufgrund steigenden Bedarfs an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren entschied der Gemeinderat im Frühjahr 2006 eine Kinderkrippe im Kindergarten in der Schäfereistraße einzurichten.

Am 01. September 2006 nahm die erste Krippengruppe, die Mäusegruppe, im 1. Stock des Kindergartens ihren Betrieb auf. Damit konnten bis zu 14 Kinder im Alter von 1-3 Jahren von einer Erzieherin, einer Kinderpflegerin und einer dritten Kraft betreut werden.

Der Bedarf an Kleinkindbetreuungsplätzen stieg im Jahr 2008 weiter an, sodass im September 2008 eine weitere Krippengruppe, die Froschgruppe, mit bedarfsgerechter Ausstattung und dem erforderlichen Personal im Erdgeschoss des Kindergartens eröffnet wurde.

Immer wieder wurde der Wunsch nach einem Namen für Kindergarten und Kinderkrippe laut. Nach mehreren Anläufen und einer Vielzahl an Vorschlägen wählten Kinder, Kindergarten team und Eltern gemeinsam einen Namen aus. Seit dem 01. April 2011 heißen wir:

RAPPELKISTE



Schild im Eingangsbereich

Unsere Kinderkrippe

Im Januar 2012 zog die Mäusegruppe in das Erdgeschoss um. Gemeinsam mit der Froschgruppe wurde damit ein großer Krippenbereich geschaffen.

Eine dritte Krippengruppe, die Hasengruppe, startete im September 2013. Übergangsweise war diese Gruppe im Turnraum im 1. Stock des Kindergartengebäudes untergebracht. Nachdem die umfangreichen Ausbaumaßnahmen im Dezember 2014 zur Freude aller Betroffenen abgeschlossen wurden, konnte die Krippengruppe in ihre neuen Räumlichkeiten im Untergeschoss des Kindergartengebäudes umziehen.



Neuer Eingangsbereich der Hasengruppe

Derzeit gibt es in unserem Haus zwei Kindergartengruppen (Schmetterlingsgruppe und Bärengruppe) und drei Krippengruppen (Mäusegruppe, Hasengruppe und Froschgruppe). Sowie eine Krippen „Notgruppe“ in unserem Turnraum (Bienengruppe)

Unser Team

Unser Kindergarten- und Krippenteam setzt sich aus staatlich geprüften und anerkannten Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen zusammen. Zeitweise haben wir auch Erzieher- oder Kinderpflegepraktikanten zur Ausbildung im Haus. Unsere Erzieherinnen oder Ergänzungskräfte haben eine zertifizierte Krippenpädagogik Zusatz-Qualifikation.

Wir sind durch unsere Ausbildung dazu befähigt in sozialpädagogischen Bereichen selbständig tätig zu sein und die Familien bei der Erziehung und Bildung der Kinder zu unterstützen. Um den vielfältigen und teilweise schwierigen Aufgaben im Kindergarten- bzw. Krippenalltag gerecht zu werden, achten wir auf eine stetige persönliche und fachliche Fortbildung im Rahmen von Weiterbildungen, Kursen und Fachliteratur.

Team bedeutet für uns:

Die Freiheit,
das zu sehen und zu hören, was im Moment wirklich da ist,
anstatt was es sein sollte, gewesen ist oder erst sein wird.

Die Freiheit,
das auszusprechen, was Du wirklich fühlst und denkst,
und nicht das, was von Dir erwartet wird.

Die Freiheit,
zu Deinen Gefühlen zu stehen,
und nicht etwas anderes vorzutäuschen.

Die Freiheit,
um das zu bitten, was Du brauchst,
anstatt immer erst auf Erlaubnis zu warten.

Die Freiheit,
in eigener Verantwortung Risiken einzugehen,
anstatt immer auf Nummer sicher zu gehen und nichts Neues zu wagen.

(Virginia Satir)

Leitung und Team

Die Zusammenarbeit im Team

Der gegenseitige Austausch im Team ist uns sehr wichtig. Wir pflegen ihn bei gemeinsamen wöchentlichen Teamsitzungen oder im täglichen aktuellen Gespräch.

Wir planen gemeinsam unser pädagogisches Konzept und erarbeiten unsere Bildungs- und Erziehungsangebote zusammen. Wir unterstützen und ergänzen uns und verstehen uns als Ansprechpartner für alle Kinder und sorgen gemeinsam für ihr Wohl.

Die Teamarbeit gestalten wir durch:

- täglichen Informationsaustausch und wöchentliche Teamsitzungen
- gemeinsame Terminabsprachen und Planung von Festen und Projekten
- gemeinsame Gestaltung von Elterninformationen
- partnerschaftliches Reflektieren der pädagogischen Arbeit
- gemeinsame Fallbesprechungen und kollegiale Beratung
- gute Zusammenarbeit zwischen Kinderkrippe und Kindergarten.



Teambesprechung der Gruppenleiterinnen

Zuständigkeitsbereiche

Die Leitung der Rappelkiste

Die Kindergartenleitung trägt die Gesamtverantwortung für den Kindergarten und die Kinderkrippe und repräsentiert sie sowohl nach innen als auch nach außen. Sie ist die Ansprechpartnerin des Trägers, der Eltern und für alle mit dem Kindergarten in Verbindung stehenden Institutionen.

Die Leitung organisiert den reibungslosen Ablauf der Dienstpläne und stellt Krankheits-, Urlaubs- und Fortbildungsververtretungen der Mitarbeiterinnen auf. Sie führt neue Mitarbeiter in ihre Aufgabenbereiche ein und kümmert sich mit um die Praktikantenanleitung. Des Weiteren führt sie regelmäßig Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungsgespräche, und erstellt Leistungsbewertungen. Die Leitung koordiniert auch die Teamarbeit, leitet die Sitzungen und übernimmt die Verantwortung für die Durchführung der pädagogischen Zielrichtung.

Die Leitung regelt und organisiert gemeinsam mit der Verwaltung die Aufnahme der Kinder nach Kriterien, die gemeinsam mit dem Träger festgelegt wurden.

Des Weiteren kümmert sie sich um Arbeitsberichte und Haushaltsplanungen, Dienstpläne usw. Sie hat das Hausrecht mit entsprechender Fürsorge.

Sie arbeitet eng mit dem Elternbeirat zusammen.



Einrichtungsleitung Marion
Kammermeier



Leitung und Team

Personal in den Krippengruppen

Die maximal 12-14 Kinder in einer Krippengruppe werden täglich von einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin betreut. Zudem steht zeitweise eine dritte Ergänzungskraft für die Krippengruppen zur Verfügung.

- Mäusegruppe, Ganztagsgruppe von 7:30 – 16:30 Uhr, Tel. 8067-534
Annette Kühn, Claudia Fleder, und Laureen Lurz
- Froschgruppe, Teilzeitgruppe von 7:30 – 14:30 Uhr, Tel. 8067-533
Antonia Pfeuffer und Melanie Wolkenstein
- Hasengruppe, Teilzeitgruppe von 7:30 – 14:30 Uhr, Tel. 8067-536
Anja Hofmann und Tanja Bieber und eine Berufspraktikantin
- Bienengruppe, Teilzeitgruppe von 8.00 Uhr – 12.30 Uhr
Mareike Kirsch und Sandra Willenberg übergreifend Janin Günter



Organisatorisches

Aufnahmeverfahren

Nach der Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs mit der Kindergartenleitung und den Erziehungsberechtigten werden die Kinder in der Verwaltung angemeldet. Beim Besuch der Einrichtung haben Sie Gelegenheit die Räumlichkeiten und das Personal kennen zu lernen.

Weitere Informationen über den Kindergarten finden Sie im Internet unter:

<http://www.rimpar.de/kindertageseinrichtungen/kindergarten-rappelkiste>

Wir legen Wert auf eine langsame, behutsame und individuelle Eingewöhnung des Kindes in der Kinderkrippe. Zur genauen Planung der Eingewöhnung findet zusätzlich vor dem ersten Krippentag ein Abstimmungsgespräch zwischen Eltern und Krippenteam statt. Weitere Details zur Eingewöhnung finden sie auch in dieser Konzeption bei der Vorstellung unseres pädagogischen Konzepts. (siehe auch S. 36)

Öffnungszeiten Krippe

Montag – Donnerstag: 7:00 – 16:30 Uhr

Freitag: 7:00 – 14:30 Uhr

Bringzeit: 7:00 – 9:00 Uhr (danach wird die Eingangstüre geschlossen)

Abholzeit: ab 12:00 Uhr und dann je nach Buchungszeit

Schlafenszeit Keine Abholzeit zwischen 12.00 Uhr und 14.00 Uhr

Rahmenbedingungen

Buchungssystem

Die Buchungszeiten können individuell tageweise festgelegt werden. Die pädagogische Kernzeit von 8:30 – 12:30 Uhr muss gebucht werden.

Eine Buchung nur für 3 oder 4 Tage ist aus pädagogischen Gründen nicht möglich

Die Gebühren richten sich nach den durchschnittlich gebuchten Wochenstunden und sind aus der Kindertagesstättengebührensatzung des Marktes Rimpar ersichtlich.

Siehe: <http://www.rimpar.de/kindertageseinrichtungen/allgemeine-informationen>

Die Buchung ist jeweils für das Kindergartenjahr gültig und verbindlich.

Näheres zu Buchungsänderungen finden Sie ebenfalls in der Satzung

Ferien und Schließtage

Weihnachten: Ein bis zwei Wochen

Fasching: Rosenmontag und Faschingsdienstag

Sommer: Drei Wochen im August/September

Individuelle Schließtage wie z. B. Planungstage, Teamfortbildung,, Brückentag oder Schließtag am Betriebsausflug werden in der Jahresplanung rechtzeitig bekannt gegeben.

Krankheit

Ruhe und Geborgenheit benötigt ein krankes Kind ganz besonders, daher sollten erkrankte Kinder zu Hause bleiben. Wir behalten uns vor, kranke Kinder von den Eltern abholen zu lassen. Nach ansteckenden Kinderkrankheiten benötigen wir bei Wiedermeldung eine ärztliche Bescheinigung.



Der Krippenalltag

So sieht es bei uns aus

Unsere Gruppenräume sind ganz nach den Bedürfnissen unserer Krippenkinder gestaltet. Sie bieten ihnen die Möglichkeit sich vielseitig zu beschäftigen. In jedem Gruppenraum befinden sich unterschiedliche Spielbereiche wie die Puppen- und Bauecke, Spieltische, Kuschel- und Bücherecke. Zu jedem Gruppenraum gehören eine Küchenzeile, ein Schlafräum, eine Kindertoilette mit Wickelbereich und eine Terrasse mit abgetrenntem Außenspielbereich sowie Zugang zum großen Garten des Kindergartens.

Die Gruppenräume der Mäusegruppe und der Froschgruppe befinden sich im Erdgeschoss.



Gruppenraum der Mäusegruppe



Gruppenraum der Froschgruppe

Räumlichkeiten

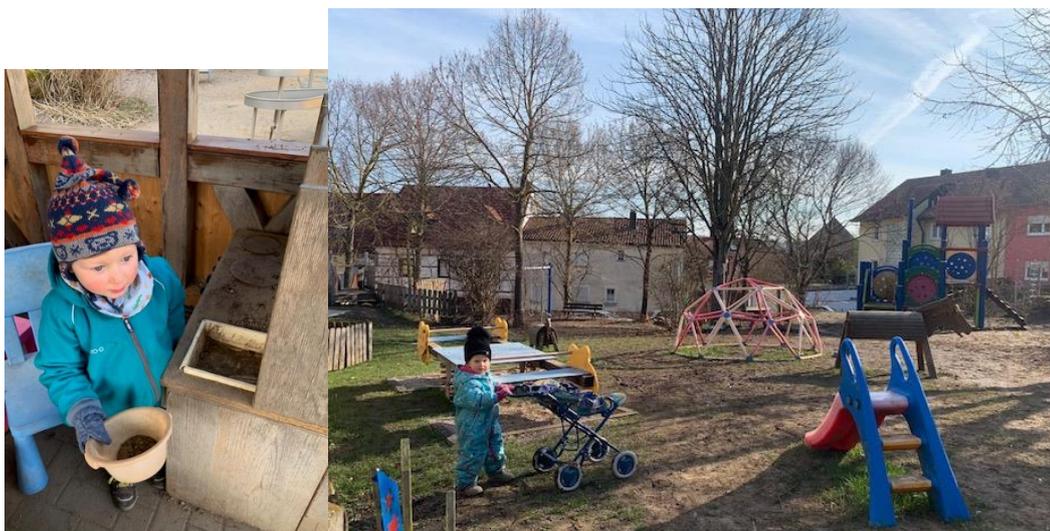
Die Räume der Hasengruppe sind im Untergeschoss untergebracht und verfügen über einen separaten Eingangsbereich.



Gruppenraum der Hasengruppe

Neben den Krippenräumen nutzen wir auch die Einrichtungen des Kindergartens wie z. B. den Turnraum mit Bällebad oder den großen Gartenbereich

Unser Turnraum ist zurzeit besetzt von der Krippengruppe „Bienen“, daher sind wir oft spazieren oder im Garten.



Der Tagesablauf in der Kinderkrippe

Das Gruppenangebot

Morgens treffen sich anwesenden Krippenkinder ab 7:00 Uhr in der Mäusegruppe und werden dort von einer pädagogischen Fachkraft betreut. Ab 7:30 Uhr verteilen sich die Kinder auf ihre jeweiligen Gruppenräume und der individuelle Tagesablauf in jeder Gruppe beginnt.

Morgenkreis

Um 9:00 Uhr treffen sich die meisten Kinder im Morgenkreis, um sich gegenseitig zu begrüßen und um zu schauen, wer da ist oder fehlt. Wir erzählen Erlebnisse, singen und spielen Fingerspiele. Unsere Ziele hierbei: Jeder sieht jeden, jeder wird beachtet, jeder ist gleich wichtig, wenn alle im Kreis sitzen.

Frühstück

Die Frühstückspause wird in den Gruppen individuell gestaltet. Es gibt freies Frühstück und in manchen Gruppen gemeinsames Frühstück

Freispielzeit

hier suchen sich die Kinder ihre Spielpartner, ihre Spielmöglichkeiten und ihre Materialien selbst aus.



Freies Spiel

Ein Tag bei uns

Während der Freispielzeit bieten wir den Kindern unterschiedliche Beschäftigungen wie freies oder gezieltes Basteln, Malen, Backen und Kochen oder Singen und Musizieren an.

Bildungsangebote

Auch in der Krippengruppe finden gezielte Angebote je nach dem Interesse und Wünschen der Kinder statt. Wir arbeiten situationsorientiert. Mit unseren Beschäftigungen fördern wir die Kinder ganzheitlich in ihrer Entwicklung und möchten ihre Freude am gemeinschaftlichen Tun wecken



Der Aufbau dieser Angebote richtet sich ganz nach dem Alter und Entwicklungsstand der Kinder und findet je nach Gruppenkonstellation und Angebot mit dem einzelnen Kind, in der Kleingruppe oder in der Gesamtgruppe statt. Hierzu gehören z. B. Bilderbuchbetrachtungen, Lieder und Fingerspiele, Geschichten, Anschauungs- und Sinnesübungen und themenbezogene Gespräche.



Angebote im Außenbereich

Jede Krippengruppe hat einen eigenen abgetrennten Außenbereich, den wir gerne nutzen. Auch Ausflüge in die nähere Umgebung, z. B. zum Spielplatz in der Schäfereistraße oder zu den Aussiedlerhöfen führen wir mit den Krippenkindern durch. Hierfür stehen uns Krippenwägen zur Verfügung.



Mit dem Krippenwagen können auch die Kleinsten Ausflüge unternehmen

Gemeinsames Aufräumen

Die Freispielzeit endet mit dem gemeinsamen Aufräumen und einem Aufräum-Lied. Alle Spielsachen werden zusammen mit den Erziehern wieder an ihren Platz geräumt.

Gemeinsames Mittagessen

Mittags essen alle Kinder noch einmal gemeinsam. Gegessen werden darf was schmeckt, jedoch sollte auf eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung ohne Süßigkeiten geachtet werden.



Ein Tag bei uns

Schlafenszeit

Vor oder nach dem Mittagessen wollen einige Kinder schlafen. Im Schlafräum steht dafür für jedes Kind eine Schlafgelegenheit mit selbst mitgebrachtem Schlafsack, Decke, evtl. Kissen und Kuscheltier zur Verfügung. Kinder, die nicht mehr schlafen, werden in den Gruppenräumen betreut.



Hier kann man gut schlafen – Schlafräum der Hasengruppe

Nachmittagspause

Nach dem Mittagsschlaf bzw. am frühen Nachmittag haben die Kinder noch einmal die Möglichkeit, eine Kleinigkeit zu essen.

Angebote am Nachmittag

Die Kinder in der Mäusegruppe können am Nachmittag ebenso wie vormittags – in der Gruppe spielen oder an individuellen Angeboten teilnehmen.



Kunstwerk eines Krippenkindes

Traditionen und Feste in unserem Kindergarten

Kinder brauchen Traditionen und Rituale um Geborgenheit zu erfahren, Selbstvertrauen und Orientierung zu finden, Vorfreude und Spaß beim Vorbereiten zu haben und die Gemeinschaft im ganzen Kindergarten zu erleben. Auch die christlich-religiösen Feste feiern wir in kindgerechter Ausprägung.

Zum Einsatz kommen hier oft die „Geschichtensäckchen“, die anschaulich Inhalte vermitteln

Folgende Feste sind fester Bestandteil in unserem Kindergartenjahr:

Erntedankfest

Im Herbst fließt in das Erntethema der Dank für die Ernte ein und wir besuchen den geschmückten Altar in der katholischen Pfarrkirche oder machen ein wertschätzendes Angebot zum Thema



Das feiern wir

St. Martin

Wir basteln mit den Kindern Laternen, singen Martinslieder und hören die Legende von St. Martin. Am Martinstag ziehen wir in einem großen Martinsumzug durch Rimpar.



St. Nikolaus

Mit Spannung erwarten die Kinder den Nikolaustag. In der Vorbereitungszeit erarbeiten wir altersgemäß die Legende des Hl. Nikolaus und am 6. Dezember besucht uns der Nikolaus und bringt kleine Geschenke mit. Die Schokoladen Nikoläuse beziehen wir aus fairem Handel beim Weltladen Rimpar



Advents- und Weihnachtszeit

In der besinnlichen Zeit begleiten uns Geschichten und Lieder rund um Weihnachten, natürlich auch die Weihnachtsgeschichte und ein Adventskalender sowie weihnachtliches Basteln und Plätzchen backen.

Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien veranstalten wir eine kleine Weihnachtsfeier mit den Kindern.



Fasching

Lustig geht es bei uns an Fasching zu! Schminken, Verkleiden, Tänze, Bastelarbeiten und eine große Faschingsfeier mit Liedern, Spielen und Essensbüfett begleiten uns durch diese Zeit.



Wir feiern Fasching

Osterzeit

Für alle Kinder stellt sich jedes Jahr die Frage, ob der Osterhase nach alter Tradition bei uns vorbei kommt – und das tut er natürlich auch. Den religiösen Hintergrund der Osterzeit erarbeiten wir altersgemäß in den Gruppen.



Ostern in der Hasengruppe

Sommerfest

Das feiern wir

Im Wechsel findet im Sommer ein großes, öffentliches Sommerfest oder ein kleine internes Fest statt. Dem Thema entsprechend zeigen die Kinder eine kleine Darbietung. Zu verschiedenen Spiel- und Kreativangeboten und zu leckerem Essen und Trinken sind beim großen Sommerfest alle Gäste herzlich willkommen.

Beim internen Fest freuen sich die Kinder auf die engsten Familienmitglieder.



Die Krippenkinder tanzen beim Sommerfest

Geburtstage der Kinder

Geburtstag feiern ist in der Kinderkrippe besonders schön. An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt und wird mit Liedern, Spielen und Glückwünschen gefeiert. Viele Kinder bringen an diesem Tag für die Gruppe etwas zum Essen mit, z. B. Kuchen oder Muffins, Brötchen und Würstchen oder Obstspieße.

Grundlagen unseres pädagogischen Konzepts

Der Erziehungs- und Bildungsplan

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP) Krippe und das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) sind Grundlagen für unseren pädagogischen Auftrag und werden bei unseren Leitzielen umgesetzt.

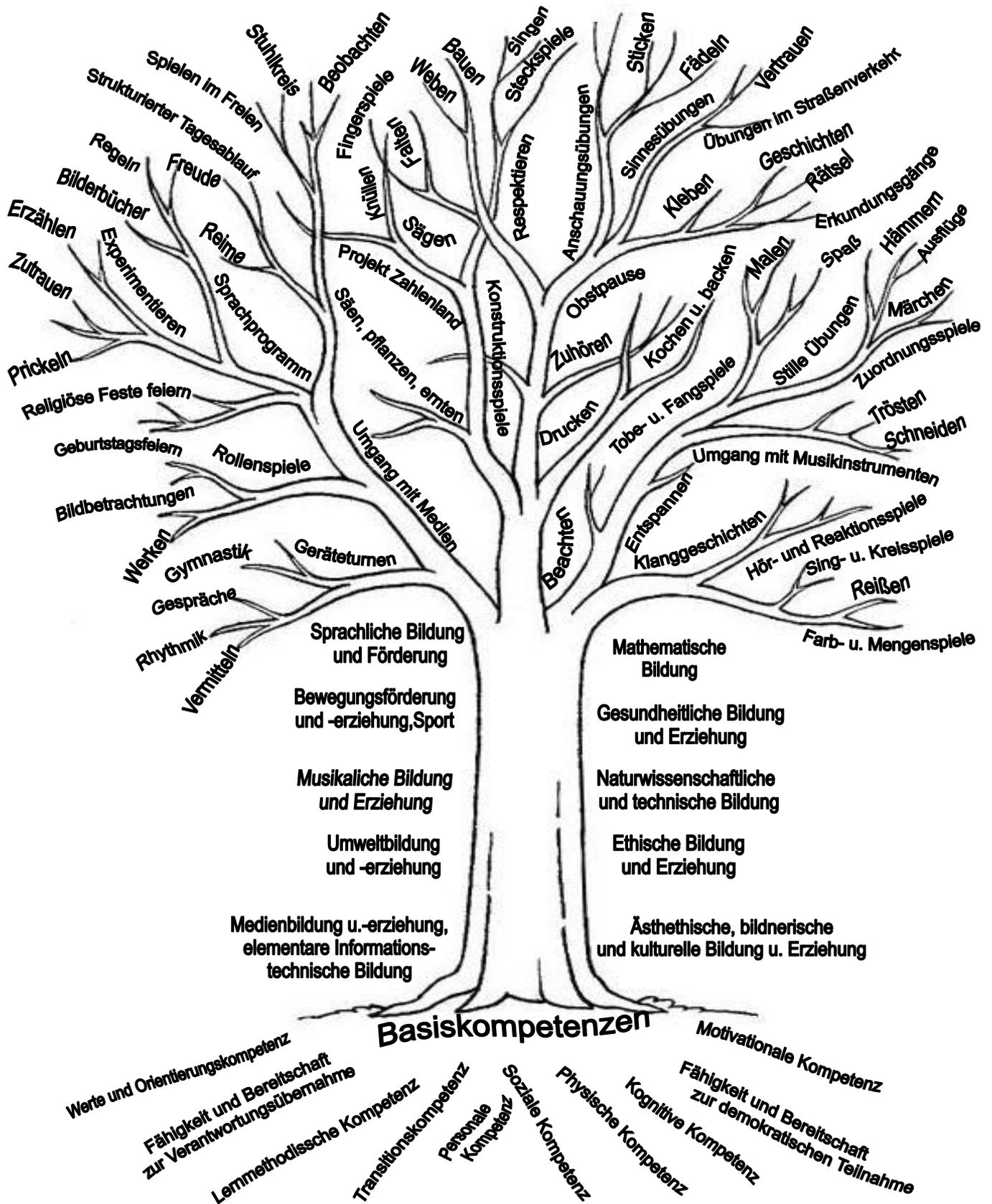
Im Mittelpunkt steht das lernende Kind als aktiver und kompetenter Mitgestalter seiner Bildungsprozesse und nicht die Institution „Kindertageseinrichtung“. Die Organisation und Begleitung von Bildungsprozessen orientiert sich deshalb allein am Kind und verlangt ein hohes Maß an Individualisierung. Oberstes Ziel ist die Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes.¹

Im nebenstehenden Schaubild wird verdeutlicht, wie wir durch unsere pädagogische Arbeit (Äste) in den einzelnen Erziehungs- und Bildungsbereichen (Stamm) die Basiskompetenzen der Kinder fördern (Wurzeln).

Natürlich berücksichtigen wir bei der Umsetzung das Alter und den Entwicklungsstand der Kinder in der Kinderkrippe.

¹ Quelle: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Kindertageseinrichtungen, Information für Elternbeiräte und Interessenten zu BayKiBiG, BayBEP und Elternmitwirkung, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, November 2009

Elementarpädagogik



Integration in unserem Kindergarten

Kinder, die von Behinderung bedroht bzw. betroffen sind, können nach vorbereitenden Gesprächen und unter Berücksichtigung bestimmter Kriterien in unsere Einrichtung aufgenommen werden.

Im täglichen Miteinander erfahren dadurch alle Kinder ein Stück Normalität im Umgang mit Behinderungen und lernen mit der Zeit selbstsicher, angstfrei und respektvoll aufeinander zuzugehen.

Mit Freude unterstützen wir gemeinsam die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und freuen uns über jeden kleinen Erfolg, der sich durch die Motivation in einer Kindergruppe möglicherweise ein bisschen früher als erwartet einstellen kann.

Wir wünschen und hoffen, dass diese positiven Erfahrungen im weiteren Leben der Kinder verankert bleiben.

Der Leitsatz für unsere pädagogische Arbeit lautet:

**Jeder ist ein Stück wie alle,
ein bisschen wie manche
und ein Stück einmalig
wie niemand sonst.**

Erziehung und Bildung

Unsere Leitziele in der Kinderkrippe

*Im Mittelpunkt
unserer pädagogischen Arbeit
steht das Kind.*

Kinder, die unsere Krippe besuchen, erfahren in dieser für sie zunächst neuen Umgebung Wärme und Geborgenheit. Gemeinsam mit dem Krippenpersonal und den Kindern wollen wir ihnen ein Gefühl des Angenommen seins, der Wertschätzung und des gegenseitigen Respekts vermitteln.

Ein enger Beziehungsaufbau und eine positive Bindungserfahrung sind grundlegende Werte für uns.

Die Kinder erleben ihre kleine Welt mit allen Sinnen und begreifen ihre Umwelt. Sie entwickeln sich körperlich und geistig weiter und reifen zu kleinen Persönlichkeiten heran. Durch vielfältige Angebote während des Tagesablaufs wird das Selbstwertgefühl der Kinder im Bereich der Wahrnehmung und Selbständigkeit gestärkt.

Wir sprechen die Sinne an, indem wir

- Farben und Formen sehen
- Lieder, Reime und Bücher hören
- Holz, Papier, Plastik, Stoff und Sand und auch mal Schaum fühlen
- an Blumen und Obst riechen
- unser Essen schmecken

*„Man erlebt nicht das, was man erlebt,
sondern wie man es erlebt.“*

(Wilhelm Raabe)

Wir fördern die Selbständigkeit, indem wir

- alleine unsere Hausschuhe an- und ausziehen
- alleine ein Taschentuch holen und Nase putzen
- Tisch decken, aus Gläsern trinken und Besteck benutzen
- auf die Toilette gehen (als Unterstützung zur Sauberkeitserziehung der Eltern)
- Spiele selbstständig holen und auch wieder aufräumen
- mithelfen, wenn alle gemeinsam etwas tun

*„Erzähle es mir und ich vergesse,
zeige es mir und ich erinnere,
lass es mich tun und ich verstehe.“
(Konfuzius)*

Wir fördern das Sozialverhalten, indem wir

- Rücksicht nehmen
- bei Tätigkeiten mithelfen dürfen
- anderen Kindern etwas bringen
- gemeinsames tun, wie spielen, singen, basteln
- Konflikte mit Hilfe der Erzieher lösen
- Bitte und Danke sagen
- Regeln und Grenzen kennen und dadurch Halt und Sicherheit bekommen
- Geborgenheit und Vertrauen erleben

Erziehung und Bildung



Gemeinsam sind wir stark

Wir fördern die Sprachentwicklung durch

- eine rege Konversation
- aufmerksames Zuhören
- Lieder, Reime und Fingerspiele
- Lesestunden
- Rollenspiele



*"Ein Wort, das ein Kind nicht kennt,
ist ein Gedanke,
den es nicht denken kann..."*

(Kyra Grewe)

Die Eingewöhnungsphase in der Krippe

Mit dem Eintritt in die Krippengruppe beginnt für das Kleinkind, aber auch für die Eltern, ein neuer, meist unbekannter Lebensabschnitt.

Unser Ziel ist eine individuelle und langsame Eingewöhnung in die Gruppe. Dies kann nur in enger Zusammenarbeit zwischen Eltern und Krippenteam geschehen. Daher begleiten die Eltern ihr Kind in den ersten Tagen in die noch unbekannte Umgebung.

Hier lernt das Kind die Gruppe kennen, baut ein Vertrauensverhältnis zu uns und den anderen Kindern auf. Dabei bekommen die Eltern auch einen Einblick in den Krippenalltag.

Für diese Eingewöhnungsphase ihres Kindes sollen sich die Eltern mindestens vier bis sechs Wochen Zeit nehmen. Damit die Eingewöhnungszeit möglichst harmonisch und erfolgreich verläuft, findet im Vorfeld ein intensives Eingewöhnungsgespräch zwischen der Erzieherin und den Eltern statt. Besonders wichtig dabei ist, dass die Eingewöhnung durch ein und die selbe Person der Familie bis zum Ende der Eingewöhnungsphase begleitet wird.



Erstes gemeinsames Spiel

Erziehung und Bildung

Übergang in den Kindergarten

Die Anmeldung und die Aufnahme in die Kinderkrippe **beinhaltet nicht** automatisch die Aufnahme in den Kindergarten Rappelkiste. Hier muss rechtzeitig ein Antrag auf Aufnahme in den Kindergarten gestellt werden. Natürlich versuchen wir jedem unserer Krippenkinder einen Kindergartenplatz in unserem Haus anzubieten. Jedoch kann dies nur geschehen, wenn wir ausreichend freie Plätze im Kindergarten haben.

Uns ist es wichtig, dass der Wechsel in die Kindergartengruppe für das Kind so angenehm wie möglich geschieht. Daher beginnen wir schon ca. vier Wochen vorher, das Kind mit der neuen Gruppe vertraut zu machen.

Für den Übergang Krippe – Kindergarten haben wir im Team ein Konzept erarbeitet.

In regelmäßigen Abständen besucht das Kind die Kindergartengruppe, in die es eingegliedert werden soll. Des Weiteren können sich die Krippenkinder und Kindergartenkinder – neben den Begegnungen im Haus – auch beim Spielen im Garten oder bei gemeinsamen Aktivitäten allmählich näher kennen lernen.

Wie schnell sich ein Kind in die neue Gruppe eingewöhnt, ist individuell verschieden. Wir stimmen die Eingewöhnungszeit deshalb auf das jeweilige Kind ab.

Es ist für unsere Krippenkinder sicher von Vorteil, wenn sie im Anschluss an ihre Krippenzeit auch in unsere Kindergartengruppen wechseln. Die Kinder sind mit dem Haus und dem Betreuungspersonal schon bekannt und vertraut, sodass ein Übergang in den Kindergarten fließend geschehen kann.

Mit einer kleinen Abschiedsfeier wechselt das Kind von der Krippe in den Kindergarten.

Partnerschaften

Eltern- und Erziehungspartnerschaft

Der Kindergarten und die Kinderkrippe sind eine familienergänzende Einrichtung und bauen auf der notwendigen Zusammenarbeit zwischen den Eltern und dem Kindergarten bzw. der Kinderkrippe auf.

Tägliche **Tür- und Angelgespräche** fördern den Kontakt und geben kurze Rückmeldung über das Tagesgeschehen. Bei einem angemeldeten **Elterngespräch** nehmen wir uns Zeit, um uns über die Entwicklung des Kindes auszutauschen und ausführlich die Fragen der Eltern zu beantworten.

Im **Elternbrief** und per Mail informieren wir über unsere durchgeführten Aktionen, die weiteren Vorhaben und aktuellen Termine.

Durch den **Wochenrückblick an der Gruppenpinnwand** zeigen wir, was in der letzten Zeit in der Gruppe durchgeführt wurde und welche Themen uns beschäftigt haben.

Allgemeine Informationen werden an der **Pinnwand im Eingangsbereich** ausgehängt.



Unsere Kooperationen

Der **Elternbeirat** vertritt die Interessen der Eltern der Krippen- und Kindergartenkinder und ist Verbindung zwischen Eltern, dem Erzieherteam und dem Träger. Er wird einmal jährlich (im Herbst) von den Eltern gewählt. Der Elternbeirat trifft sich zu mehreren öffentlichen Sitzungen im Jahr, zu denen alle Eltern eingeladen sind. Seine vielfältigen Mitwirkungsmöglichkeiten bieten Gelegenheit in der Einrichtung aktiv mitzugestalten.

Wir wünschen uns von den Eltern die Teilnahme an Elternabenden, Elternbeiratssitzungen und die Mithilfe bei Kindergartenfesten.

Zusammenarbeit mit Fachdiensten

Braucht ein Kind einmal mehr Hilfe, nehmen wir - ausgehend vom Einzelfall - Kontakt zu den Eltern auf, weisen auf Institutionen hin und begleiten die Familie.

Wir greifen dabei u. a. auf folgende Institutionen zu:

- Frühförderstelle für Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten
- Erziehungsberatungsstelle bei Problemen im psycho-sozialen Bereich
- Sprachheilschule, Logopäden, Ergotherapeuten
- Gesundheitsamt, Jugendamt, Schul- und Kinderpsychologen
- Frühdiagnosezentrum
- Integrationsfachkräfte, Heilpädagogen

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Wir halten engen Kontakt zu den anderen Rimplarer Kindergärten, zu unserem Träger, situationsabhängig auch mit den benachbarten Senioren und den Kirchengemeinden.

Durch unsere Ausflüge erkunden die Krippenkinder das Kindergartenumfeld und besuchen z. B. verschiedene Spielplätze, Wiesen und Natur.



Ausflug zu den Hühnern

Unsere Kooperationen

Öffentlichkeitsarbeit

Die Ortsgemeinde laden wir mittels Plakaten oder persönlichen Einladungen zu Festen oder themenbezogenen Elternabenden ein.

Artikel in der örtlichen und regionalen Presse informieren über das aktuelle Kindergartengeschehen. Durch unsere Konzeption wecken wir Interesse und machen die Arbeit unseres Kindergartens transparent.

Der Kindergarten als Ausbildungsstätte

Qualifiziertes Personal ist die Grundlage für eine gute, pädagogische Arbeit. Wir leisten dazu unseren Beitrag, indem wir jungen Menschen die Möglichkeit zu einem Praktikum bei uns geben.

Die Ausbildung zur Erzieherin erfolgt an der Fachakademie für Sozialpädagogik (FAKS) und dauert vier Jahre. Die erste Phase umfasst ein Jahre Erzieherpraktikum und schließt mit einer Prüfung zur Kinderpflegerin ab. Danach folgen zwei Jahre Studium mit schriftlicher Prüfung. Im dritten Teil der Ausbildung ist ein einjähriges Berufspraktikum zu leisten. Abgeschlossen wird die Ausbildung mit einer Facharbeit und einer mündlichen Prüfung.

Die Ausbildung zur Kinderpflegerin erfolgt an der Berufsfachschule für Kinderpflege und dauert zwei Jahre. Währenddessen haben die Auszubildenden einmal wöchentlich einen Praxistag in einer Einrichtung. Die Ausbildung endet mit einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung.

Schlusswort

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Einrichtung.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und freuen uns darauf mit Ihnen in regem Austausch zu sein.

Ihr Team der Rappelkiste



Fingerabdrücke der Krippenkinder

Zum guten Schluss

Abschlussgedanken

Wachsen kann ich da ...

wo jemand mit Freude auf mich wartet,
wo ich Fehler machen darf,
wo ich Raum zum Träumen habe,
wo ich meine Füße ausstrecken kann,
wo ich gestreichelt werde,
wo ich geradeaus reden kann,
wo ich laut singen darf,
wo immer ein Platz für mich ist,
wo ich ohne Maske herumlaufen kann,
wo einer meine Sorgen anhört,
wo ich still sein darf,
wo ich ernst genommen werde,
wo jemand meine Freude teilt,
wo ich auch mal nichts tun darf,
wo mir im Leid Trost zuteil wird,
wo ich Wurzeln schlagen kann,
wo ich leben kann.

Quelle unbekannt

